

Lagebericht 2013

1. Grundlagen des Unternehmens

a. Geschäftsmodell

Die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH stellt eine Kapitalgesellschaft mit öffentlicher Zweckbestimmung dar. Ihre Aufgabe ist der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Donaueschingen-Villingen und dessen Bereithaltung für den öffentlichen Luftverkehr. Dazu unterliegt der Verkehrslandeplatz sowohl einer Betriebspflicht im Rahmen von im Luftfahrthandbuch Deutschland (AIP) veröffentlichten, regelmäßigen Betriebszeiten, als auch einem Kontrahierungszwang, bestimmte Luftverkehrsdienstleistungen betreffend.

Anteile der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH werden in erster Linie von der Stadt Donaueschingen, der Stadt Villingen-Schwenningen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis gehalten. In geringerem Umfang sind daneben der Landkreis Tuttlingen, die IHK Schwarzwald/Baar/ Heuberg und das Haus Fürstenberg am Unternehmen beteiligt.

In den letzten Jahren stabilisierten sich die Flugbewegungszahlen zwischen ca. 21.000 bis ca. 24.500 pro Jahr. Der Flugplatz verfügt über eine befeuerte Start- und Landebahn mit einer Länge von 1.290 Metern, über ein im Luftfahrthandbuch veröffentlichtes Instrumentenflugverfahren, betreibt eine Tankstelle für Luftfahrtkraftstoffe und ist als Grenzübergangsstelle für den internationalen Luftverkehr zugelassen, was vor allem für Flüge in die und aus der benachbarten Schweiz von Bedeutung ist. Es wird sowohl gewerblicher als auch nichtgewerblicher Luftverkehr abgefertigt und betreut.

b. Forschung und Entwicklung

Es besteht keine Tätigkeit

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Luftfahrt verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 allgemein einen gewissen Rückgang, den die meisten europäischen Verkehrslandeplätze feststellen. (Der Begriff „Allgemeine Luftfahrt“ definiert jegliche Luftfahrt, die, vereinfacht ausgedrückt, nicht Linien- und nicht Charterluftfahrt ist; also Werkverkehr, Taxiflüge, Ausbildungs- und Privatflüge, Arbeitsluftfahrt und weitere Luftverkehrsarten). Abgesehen von Flugbewegungen, die nach Instrumentenflugregeln (IFR) durchgeführt werden, findet ein großer Teil der Flugbewegungen der Allgemeinen Luftfahrt nach Sichtflugregeln (VFR) statt, was bedeutet, dass das Wetter, hier insbesondere die auf dem Flugweg herrschenden Flugsichten und Wolken-Untergrenzen von entscheidender Bedeutung für die Verkehrszahlen eines Flugplatzes ist. Im Verlauf des Jahres 2012/13 herrschte ein langer und strenger Winter, der bis in den April hineinreichte und das Luftverkehrsgeschehen in Deutschland und im benachbarten Ausland deutlich erschwerte. Ein

Frühjahr im eigentlichen meteorologischen Sinne, das in normal verlaufenden Jahren stets mit einer deutlichen Zunahme von Flugbewegungen aller Art einhergeht, fand im Jahre 2013 praktisch nicht statt. Ein der Jahreszeit entsprechender Wetterverlauf konnte erst ab Ende Juni 2013 beobachtet werden. Zahlreiche Sichtflüge, wobei vor allem Ausbildungs- und Arbeitsflüge betroffen waren, mussten daher aus Witterungsgründen entfallen. Nur ein kleiner Teil dieser Flüge konnte im verbleibenden Sommer und Herbst, der einen eher normalen Witterungsverlauf zeigte, nachgeholt werden.

b. Geschäftsverlauf

Der oben beschriebene witterungsbedingte Geschäftsverlauf bei den meisten Flugplätzen der Umgebung zeigte sich auch deutlich am Flugplatz Donaueschingen: 20.652 Flugbewegungen im Jahre 2013 stehen 22.391 Flugbewegungen im Jahre 2012 gegenüber, was eine Abnahme um 7,8 % bedeutet. Dabei ist die Anzahl der gewerblichen Flüge von 6.677 Flügen im Jahre 2013 zu 6.631 Flügen im Jahre 2012 sogar um 0,7 % angestiegen. Auch der Werkverkehr verzeichnete keine Abnahme, sondern einen sehr deutlichen Zuwachs. 3.758 Flugbewegungen gegenüber 3.266 Flugbewegungen im Jahre 2012 bedeuten einen Zuwachs von 15,1 %. Es handelt sich hierbei um Flugbewegungen, die meistens nach IFR durchgeführt werden konnten und somit weitgehend wetterunabhängig waren. Dementsprechend verzeichnet die Statistik vor allem Rückgänge im Bereich der meist nach Sichtflugregeln (VFR) durchgeführten nichtgewerblichen Flüge. 13.975 Flüge im Jahre 2013 gegenüber 15.760 Flügen im Jahre 2012 bedeuten einen Rückgang von 11,3 %.

Gestützt werden diese Zahlen dadurch, dass die Anzahl aller, also auch der nichtgewerblichen Instrumentenflüge praktisch vom Jahr 2013 zum Jahr 2012 gleich geblieben ist. Der geringe Rückgang in Höhe von 2,5 % dürfte auf einen überproportionalen Rückgang nichtgewerblicher Flüge zurückzuführen sein, da die gewerbliche Luftfahrt stattdessen eine leichte Zunahme verzeichnete.

Flugbewegungen und Einnahmesituation der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH stehen zwar in einem gewissen Zusammenhang miteinander. Diese Abhängigkeit kann aber nicht linear bewertet werden. Die gewerbliche Luftfahrt, meist nach Instrumentenflugregeln durchgeführt, betreibt größere Luftfahrzeuge, für die entsprechend höhere Landeentgelte entrichtet werden. Demgegenüber stellen Flugbewegungen des Segelfluges bzw. Windenstarts (meist rein wetterbedingt, so auch im Jahre 2013) kaum einen bedeutenden Einnahmeposten der Gesellschaft dar. Ein Rückgang von Segelflugbewegungen mit 1.631 im Jahre 2013 zu 2.691 im Jahre 2012 oder 39,4 % bzw. Windenbetrieb mit einem Rückgang von 1.456 im Jahre 2013 zu 2.543 im Jahre 2012 oder 42,7% bedeuten nur eine geringe Einbuße an Landeentgelten.

c. Lage

i. Ertragslage

Die Ergebnisquellen der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH stellen im Wesentlichen die Lande- und Abfertigungsentgelte mit rd. 30 %, Mieteinnahmen mit rd. 30 %, Zuschüsse

mit rd. 20 % und Provisionen aus dem Kraftstoffverkauf mit knapp 10 % der Gesamteinnahmen dar.

Die Umsatzerlöse des Jahres 2013 entsprechen denen des Jahres 2012. Insbesondere im Hinblick auf im Vergleich zum Vorjahr geringere Betriebs- und Verwaltungskosten von ca. T€ 18 konnte das negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um T€ 20 verbessert werden. Allerdings führten die witterungsbedingten Umsatzausfälle zu einem nicht befriedigenden Jahresfehlbetrag von T€ 13.

Die Ertragslage liegt damit im Jahre 2013 im Rahmen der konjunktur- und witterungsbedingten Einflüsse, denen sich eine Flugplatzbetriebsgesellschaft stets gegenüber sieht. Das stetige „Auf und Ab“ wird auch in den kommenden Jahren für das geschäftliche Geschehen bestimmend sein.

i. Finanzlage

Die Liquiditätslage war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg ausreichend, wenn auch im Winterhalbjahr nahezu regelmäßig eine Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites erfolgt. Zur Abhilfe sind geeignete langfristig wirksame Schritte in aktueller Vorbereitung. Die Finanzlage der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH ist vor allem dadurch beschrieben, dass alle langfristigen Verbindlichkeiten, die der Finanzierung von Anlagevermögen dienen, im Rahmen von Darlehensverträgen mit der Sparkasse Schwarzwald-Baar bzw. der Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau planmäßig erfüllt werden. Der Kapitaldienst aus den genannten Darlehensverhältnissen belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf T€ 123, wovon T€ 76 auf Tilgungen entfielen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 72% der Bilanzsumme. Bei jährlichen Umsatzerlösen von ca. T€ 350 bis T€ 370, wie sie für die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH in den letzten Jahren charakteristisch sind, bedeutet diese jährliche Kapitaldienstbelastung eine deutliche Einschränkung ihrer Investitionsmöglichkeiten. Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, dass der Kapitaldienst für die ab dem Jahre 2009 genutzte neue Flugzeughalle eine erhebliche Investition in die Zukunft des Flugplatzes darstellt. Diese Halle erwirtschaftet nun bereits im sechsten Jahr in Vollvermietung die prognostizierten Erträge. Da die Finanzierung dieser Flugzeughalle auf der Basis einer festen Tilgungsrate erfolgt, nimmt die Kapitaldienstbelastung von Jahr zu Jahr ab. Diese wird für das Jahr 2014 T€ 73 betragen und damit geringer ausfallen, als die durch diese Halle erzielten Mieteinnahmen.

ii. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH ist durch eine durchaus als recht günstig zu Beurteilende Eigenkapitalsituation gekennzeichnet. Der Stand des wirtschaftlichen Eigenkapitals zum 31.12.2013 beträgt T€ 280. Dies entspricht 21% der Bilanzsumme.

d. Finanzielle Leistungsindikatoren

Hierbei ist insbesondere der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von entscheidender Bedeutung.

3. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 kam es zu einem bedeutendem technischen Defekt am Feuerwehrfahrzeug, der entweder eine umfangreiche Instandsetzung erfordert oder womöglich den Umtausch des bisherigen Feuerwehrfahrzeugs, das aus dem Jahre 1959 stammt und heutigen technischen und betrieblichen Anforderungen kaum mehr ge nügt. Über die mögliche Reparatur oder die Ersatzbeschaffung wird aktuell der Aufsichtsrat entscheiden. Für Reparatur oder auch Neubeschaffung muss mit einem Aufwand von bis zu ca. T€ 17 gerechnet werden.

4. Prognosebericht

Bis 2017 werden drei Bankdarlehen mit derzeitigen jährlichen Annuitäten von T€ 27 vollständig getilgt sein. Damit ergeben sich Finanzierungsmöglichkeiten für erforderliche Ersatzinvestitionen, vor allem im Technikbereich.

5. Chancen- und Risikobericht

a. Risikobericht

i. Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifische Risiken bestehen im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt derzeit vor allem in den hohen Kostensteigerungen, die die Luftfahrt seit Jahren für Kraftstoffe, technische Dienstleistungen und Gebühren belasten. Während die gewerbliche Luftfahrt einen Teil dieser Kosten an ihre Kunden weiterreichen kann, sind die nichtgewerbliche Luftfahrt und der Luftsport dazu gezwungen, entweder auf preisgünstigeres Luftfahrtgerät (z.B. Ultraleicht) auszuweichen oder die Anzahl der Flugstunden zu reduzieren. Beide Alternativen deuten darauf hin, dass in den nächsten Jahren vor allem im Bereich der nichtgewerblichen Luftfahrt keine deutlichen Zunahmen an Flugbewegungen zu erwarten sind.

ii. Ertragsorientierte Risiken

Demgegenüber ist festzustellen, dass die gewerbliche Luftfahrt bzw. auch der Werkverkehr am Flugplatz Donaueschingen konsequent stabil geblieben sind. Weder Einflüsse des Wetters noch konjunkturell bedingte Einbrüche größeren Ausmaßes waren zu verzeichnen. Ganz im Gegenteil wuchsen diese Luftverkehrssparten, zwar in unterschiedlichen Wachstumsraten, aber eben auch im vergangenen Geschäftsjahr 2013. Damit bestätigt sich die

schon vor längerer Zeit getroffene Entscheidung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung zu einer Hinwendung zur Geschäftsfluffahrt. Der Flugplatz Donaueschingen stellt für die Wirtschaft der gesamten Region eine unverzichtbare Verkehrseinrichtung und damit absolut notwendige Infrastruktur dar.

iii. Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken sucht die Geschäftsführung der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH dadurch zu vermeiden, dass durch angestrebte Mittelzuflüsse, z.B. durch eine künftige zeitlich befristete Erhöhung von Zuschüssen der öffentlichen Gesellschafter die Liquidität der Gesellschaft möglichst nachhaltig verbessert werden kann; sodass die jahreszeitlich bedingte Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven in der Form eines Kontokorrentkredits künftig im Umfang verringert oder ganz vermieden werden könnte.

b. Chancenbericht

Das Geschäftsjahr 2013 zeigte deutlich, dass ein nachteiliger Witterungsverlauf im Hinblick auf geringere Lande- und Abfertigungsentgelte auch den optimistischen Umkehrschluss erlaubt, dass ein durchschnittlich typischer Witterungsverlauf, vor allem für den Bereich der nichtgewerblichen Luftfahrt und dabei vor allem für den Sichtflug, wieder zu einem befriedigenden positiven Jahresergebnis führen kann.

c. Gesamtaussage

Die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH sieht sich in einem Umfeld, in dem sowohl Chancen als auch Risiken bestehen; ein normaler Witterungsverlauf könnte in der kommenden Saison den nichtgewerblichen Verkehr in seiner Bedeutung für die Einnahmeerzielung wieder mehr in den Vordergrund stellen; die gewerbliche Luftfahrt und der Werkverkehr sind dabei die stabile Grundlage bei der Zahl der Flugbewegungen. Die Tilgungen der Darlehen erfolgt planmäßig, wobei auch hier in der nahen Zukunft mit einer Kapitaldienstentlastung zu rechnen ist. Schließlich mag es Fortschritte bei der Finanzmittelausstattung der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH durch einen Teil der Gesellschafter geben, auch wenn es hierüber noch keine Beratungen oder gar Beschlüsse gibt.

6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH bedient sich der Finanzierungsinstrumente von Kasseneinnahmen, Forderungen sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm und übt stets Vorsicht im Umgang mit unbekannten Kundenaus. Nennenswerte Forderungsausfälle sind daher nicht zu verzeichnen. Ein adäquates Debitorenmanagement unterstützt dieses Ziel. Die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH erfüllt ihre Verbindlichkeiten stets innerhalb der gegebenen Zahlungsfristen. Grundsätzlich wird, bei allen geschäftlichen Aktivitäten, eine konservative Risikopolitik betrieben, d.h. mögliche Risiken bei allen Geschäften zu vermeiden.

7. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Donaueschingen, den 20. Februar 2014

Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH
Der Geschäftsführer

gezeichnet
Michael Schlereth